

Antrag

öffentlich

Datum

13.12.2011

Nummer

A0182/11

Absender
Vorsitzende des Stadtrates
Frau Wübbenhorst
- aus der Sitzung „Jugend im Stadtrat“ -

Adressat

Vorsitzende des Stadtrates
Frau Wübbenhorst

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

12.01.2012

Kurztitel

Sanierung der Unterstützung des Projektes Brauereistraße 4 in
Buckau

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, eine Konferenz der zuständigen Behörden, Ämter und der Planungsgruppe einzuberufen, in der kommuniziert wird, inwieweit und mit welchen ideellen und materiellen Leistungen das Vorhaben in der Brauereistraße 4 unterstützt werden kann.

Begründung:

Das sanierungswürdige Gelände in Buckau (Brauereistraße 4) soll ein Ort für Parkour, Breakdancer, Skater, Kletterer, Kampfsportler und Präzisionssportler (Bogenschießen) werden. Die unterschiedlichen Aktivitäten sollen von professionellen Übungsleitern durchgeführt werden und somit den interessierten jugendlichen Besuchern die Chance bieten sich in neuen Sportarten auszuprobieren und Sport auf eine andere Weise zu erleben. Um das Gelände zu finanzieren und zu tragen besteht bereits eine gemeinsame Planung und Konzeption verschiedener Vereine und Gewerbetreibenden. Um das Gesamtkonzept umzusetzen, ist jedoch ein Zusammenspiel von weiteren Institutionen (wie der Stadt) mit der Planungsgruppe notwendig. Auf dem Gelände sollen dabei aber nicht nur kostenpflichtige Angebote stattfinden, sondern auch ein Anteil kostenfreier Angebote oder Angebote zum Selbstkostenpreis. Einige dieser Angebote sind dabei besonders hervorzuheben, da die Umsetzung einer Trainingshalle für diese Sportarten einzigartig in Magdeburg und in Sachsen-Anhalt ist (Bspw. Parkour). Durch eine Unterstützung dieses Projektes in ideeller oder materieller Weise könnte schneller und einfacher ein einzigartiges offenes Sport-, Kultur- und Freizeitzentrum aufgebaut werden, welches durch ebenfalls auf dem Gelände geplante Künstlerateliers, offener Räume und Werkstätten auch bundesweit einzigartig wäre.

Der Antrag wurde am 03.12.2011 von Conrad Göcke in „Jugend im Stadtrat“ gestellt und einstimmig beschlossen.

Er soll in den Ausschüssen UwE, FG, StBV, BSS, Juhi und KRB beraten werden.